

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 107 (1981)  
**Heft:** 35

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Solothurner Zeitung

Grenchner Tagblatt Langenthaler Tagblatt Berner Rundschau

«... ich lese die *Solothurner Zeitung* jeden Tag. Und sie fehlt mir, wenn sie einmal nicht kommt, weil die Post versagt hat. (Wer sollte sonst versagen?) Dass ich, trotzdem ich so viel in Bern sein muss, ein verwurzelter Solothurner geblieben bin, verdanke ich zum Teil auch der *SZ* und auch den andern solothurnischen Tageszeitungen. Von ihnen weiss ich, was die Menschen in unserer Region bewegt und was hier geschieht. Das interessiert mich. Deshalb konnte ich auch einer bleiben, der sich hier als zugehörig betrachtet.

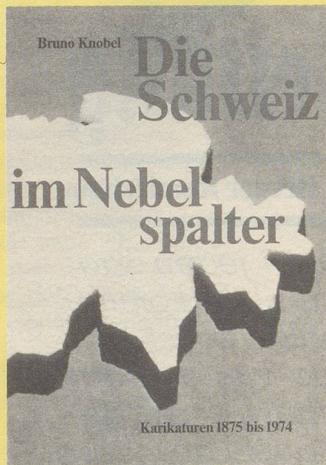
Die *SZ* hilft also mit, mir meine Heimat zu erhalten. Heimat bedeutet für mich neben Wärme und Geborgenheit auch Vertrautheit mit den Menschen und ihren täglichen Problemen. Dass mir die *Solothurner Zeitung*, die *SZ*, diese Vertrautheit vermitteln hilft, dafür bin ich ihr dankbar. Ich werde ihr wahrscheinlich immer treu bleiben. Nicht einmal gewisse Redaktoren werden es fertig bringen, mich von ihr zu trennen.

Wenn eine Zeitung ihren 75. Geburtstag feiern kann, dazu noch bei so strotzender Gesundheit wie unsere Jubilarin, dann ist das auch für jene ein Grund zur Freude, die mit der politischen Haltung dieser Zeitung nicht immer einverstanden sind. Dass nämlich Regionalzeitungen überleben und ihren Weg finden, ohne dass sie in finanzielle Schwierigkeiten geraten, ist leider nicht mehr selbstverständlich.»

(Bundesrat Willi Ritschard in seiner Ansprache anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums der *Solothurner Zeitung*, 6. März 1981)



# Karikaturen als Geschichte



Bruno Knobel

## Die Schweiz im Nebelspalter

Karikaturen 1875 bis 1974. 2. Auflage  
Grossformatiger Band, 312 Seiten mit 255 ein- und mehrfarbigen Abbildungen, Fr. 49.—

Bilder und Textinhalt dieses Bandes sind in vier Teile gruppiert, die je 25 Jahren des letzten Jahrhunderts entsprechen. Der erste Teil ist geprägt durch den Redaktionsstil des Nebelspalter-Gründers Jean Nötzli und schwimmt auf den Wellen einer grossen Fortschritts-Euphorie im jungen Bundesstaat. Im zweiten Teil spiegeln sich die soziale Unrast, das oft gespannte Verhältnis der Schweiz zu den Nachbarstaaten, die Wirren des Ersten Weltkrieges und der Nachkriegszeit. Das dritte Vierteljahrhundert steht im Zeichen des Kampfes des «Nebelspalters» gegen rote und braune Fäuste, der Hemmnisse, der Zensur, der Rassendoktrin, der Diktatur, des Frontenfrühlings, der Kriegsgreuel und der Nachkriegszeit. Im vierten Teil begiegt uns eine Aera, welche die meisten von uns hautnah miterlebten. Stichworte dieser Phase sind Asylpolitik, Linksextremismus, Nationalismus, Überfremdung, Terror und Erpressung, Ölkrise, Dritte Welt und Landesverteidigung.

Die in diesem Band präsentierte Karikatursammlung zeigt aber auch, wieviele Ercheinungen, die uns heute zu schaffen machen und uns völlig neu vorkommen – Überfremdung, Umweltschutz, bedrückende Zukunftsvisionen –, dem Schweizer schon vor fünfzig oder achtzig Jahren ein «helvetisches Malaise» verursacht haben.

Nebelspalter-Bücher  
beziehen Sie vorteilhaft  
bei Ihrem Buchhändler



Bö und Mitarbeiter

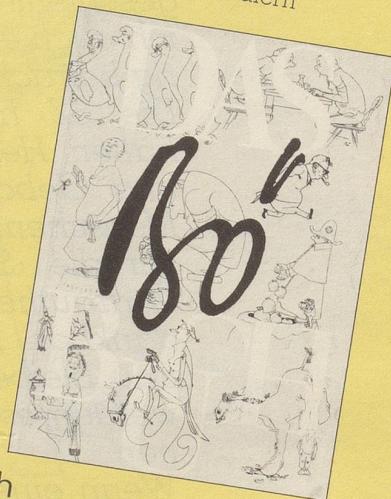
Gegen rote und braune Fäuste  
342 Zeichnungen aus den Jahren 1932 bis  
1948  
Taschenbuch-Mehrband,  
352 Seiten, Fr. 12.80

Jeder, der in diesem Buch Nachschau hält, wird inne werden und erkennen, dass die Vergangenheit nicht damit abgetan werden kann, nur weil sie hinter uns liegt.

Wer die Jahre 1932 bis 1948 ganz oder zu Teilen mit politischem Bewusstsein erlebt hat, findet in dieser Neuauflage Erinnerungsstücke in Überfülle. Der Zeitgenosse jener Jahre aber trifft sich mit dem jungen Betrachter dieses Buches in der gemeinsamen Einsicht, dass die Verharmlosung nur eine trügerische Ruhe beschert, und dass es jederzeit auf die scharfen Beobachter und unerbittlichen Frager ankommt, die den Schummern und Verwedlern zu Leibe rücken.



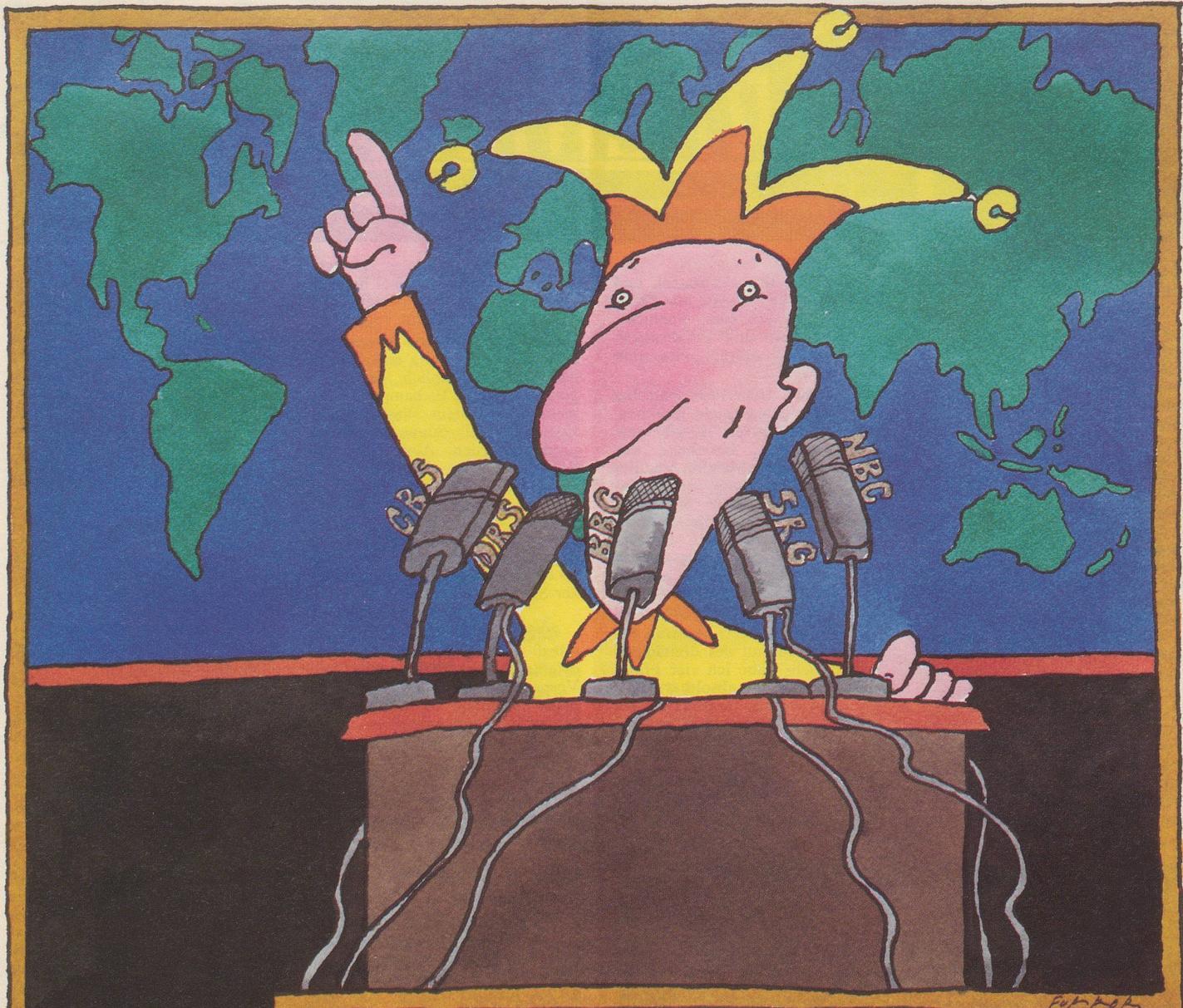
Nebelspalter-Verlag



Eduard Stäuble

Das Bö-Buch  
Die 120 besten Zeichnungen und Verse aus dem Nebelspalter von Carl Böckli. Herausgegeben und eingeleitet von Eduard Stäuble, mit Erinnerungen von Bertie Böckli an ihren Bruder Bö.  
224 Seiten, Fr. 25.—

Bö schmiedete mit seinem Nebelspalter, die eigentliche Geheimwaffe der Schweiz zur Stärkung ihrer Widerstandskraft und zur weitgehenden Immunisierung des Volkes gegen schwarze, braune und rote Versuchungen. Diese Epoche, die Zeit vorher und die Zeit nachher, erleben wir mit im «Bö-Buch». Zudem ist Bös Satire nicht auf Nazis und Kommunazis angewiesen, sie ist von dauerhafter Aktualität, sie fand andere Objekte, spaltete andere Nebel; und, vor allem, verbreitete im tiefsten Sinne des Wortes ein menschliches Klima.



**Der Nebelpalter macht keine Politik.  
Aber er sorgt dafür, dass der Nebel,  
den die Politiker verbreiten,  
nicht gar zu undurchdringlich wird.**



**Bestellung**

Frau/Frl./Herr  für sich selbst

Name, Vorname

Beruf

Strasse

PLZ, Ort

als Geschenk  für Frau/Frl./Herr

Name, Vorname

Beruf

Strasse

PLZ, Ort

9.81

bestellt ein Nebelpalter-Abonnement für  1 Jahr

1/2 Jahr  1/4 Jahr.

Abonnementspreise: Schweiz Europa Übersee

1/1 Jahr	Fr. 72.-	96.-	119.-
1/2 Jahr	Fr. 40.-	54.-	65.-
1/4 Jahr	Fr. 22.-		

Bestehende Abonnemente erneuern sich automatisch, wenn eine ausdrückliche Abbestellung nicht erfolgt.

Beginn am

Für dieses Abonnement erhalte ich eine Rechnung mit Einzahlungsschein.

Ausschneiden und einsenden an:  
Nebelpalter-Verlag, 9400 Rorschach

